

VII.1. Behörden, Firmen, Fachverbände und sonstige Institutionen

von Friedrich BRIX

VII.1.1. Zur Einleitung

In den folgenden Hauptkapitel VII.1.2. bis VII.1.8. werden u. a. die Bezeichnungen, Adressen und Telefonnummern der genannten Stellen, die mit dem Erdöl- und Erdgasbergbau sowie der Verarbeitung zusammenhängen, genannt. Die meisten Angaben wurden dem Österreichischen Montanhandbuch 1992 entnommen. Der Datenstand dieses Handbuches ist der 1. Januar 1992. Weitere Informatio-

nen stammen von den Erdölfirmen ÖMV AG und RAG sowie von der Geologischen Bundesanstalt und wurden nach Möglichkeit auf den Datenstand 1. Januar 1993 abgestimmt. Den Herren Dr. G. LETOUZÉ (GBA), Dr. O. MALZER und Dipl.-Ing. G. STÖHR (RAG) sowie Dr. D. SOMMER (ÖMV AG) sei an dieser Stelle herzlich für ihre Auskünfte gedankt.

VII.1.2. Bergbehörden

Der Erdöl- und Erdgasbergbau ist durch das Berggesetz 1975 (einschließlich der inzwischen wirksam gewordenen Novellierungen) geregelt. Weitere Einzelheiten sind im Hauptkapitel II.5.1. zu finden. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wird von den Berghauptmannschaften kontrolliert, die ihrerseits der Obersten Bergbehörde im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten unterstehen.

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, Sektion VII, Oberste Bergbehörde – Roh- und Grundstoffe, 7 Abteilungen, für den KW-Bergbau ist Abteilung 6 zuständig.
Landstraßer Hauptstraße 55–57,
1031 Wien, Tel. 0222/71 1 02-0.

Berghauptmannschaft Wien, Amtsbereich: Gebiet der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland.
Hetzgasse 2, 1033 Wien, Postfach 32,
Tel. 0222/71 1 63.

Berghauptmannschaft Graz, Amtsbereich: das Gebiet der Stadt Graz sowie der Bezirkshauptmannschaften Deutsch-

landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz-Umgebung, Hartberg, Leibnitz, Radkersburg, Voitsberg und Weiz.
Freiheitsplatz 1, 8011 Graz, Postfach 531,
Tel. 0316/83 04 27.

Berghauptmannschaft Leoben, Amtsbereich: das Gebiet der Bezirkshauptmannschaften Bruck a. d. Mur, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Murau und Mürzzuschlag.
Straußgasse 1, 8701 Leoben, Postfach 36, Tel. 03842/43 3 15.

Berghauptmannschaft Salzburg, Amtsbereich: das Gebiet der Bundesländer Oberösterreich und Salzburg.
Residenzplatz 9, 5010 Salzburg, Postfach 120, Tel. 0662/84 13 78 und 84 13 79.

Berghauptmannschaft Innsbruck: Amtsbereich: das Gebiet der Bundesländer Tirol und Vorarlberg.
Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/58 19 39.

Im Amtsbereich der Berghauptmannschaft Klagenfurt liegen 1992 keine Aufsuchungsgebiete auf Kohlenwasserstoffe.

VII.1.3. Erdölgesellschaften

Unter dieser Bezeichnung werden hier all jene Unternehmungen verstanden, die sich mit der Aufsuchung und/oder Förderung von Kohlenwasserstoffen befassen. Die historische Entwicklung einiger Unternehmungen ist in Kurzform im Abschnitt IV.1. sowie durch die dort angegebene Literatur umrissen.

Auf die speziellen firmeninternen Organisationsformen wird nicht eingegangen, wohl aber jene Einrichtungen genannt, die direkt mit dem KW-Bergbau zu tun haben.

Von Interesse ist die Entwicklung der Aufsuchungs-, Gewinnungs- und Speicherrechte der einzelnen Firmen. Aus den entsprechenden Österreichischen Montanhandbüchern wurden die Flächen bzw. die Anzahl der jeweils geltenden Rechte entnommen und tabellarisch für die Zeitpunkte 1. Januar 1981, 1984, 1987, 1990, 1992 und 1993 dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß bei den Unternehmungen RAG und Van SICKLE auch noch Gewinnungsrechte aus alten Grubenfeldern bestehen.

Die Veränderungen in den genannten Flächendaten und in der Anzahl der Gewinnungsrechte in den angegebenen Jahren zeigen beispielhaft auf, wo durch die Ergebnisse vorangegangener Prospektionsarbeiten Aufsuchungs- und Gewinnungsrechte neu erworben bzw. ganz oder teilweise wieder aufgelassen wurden.

Es sei erwähnt, daß der Erdgasbergbau II Wels bereits im Juni 1990 eingestellt wurde, worüber im Kapitel VII.1.3.1. abschließend berichtet wird. Die Vorarlberger Erdöl- und Ferngas G.m.b.H. (VEF) mit Sitz in Bregenz besaß Aufsuchungsrechte in den Aufsuchungsgebieten VEF-Vorarlberg (968 km²) und VEF-Bodensee (25 km²)

bis Ende 1989. Das Aufsuchungsgebiet VEF-Vorarlberg wurde von der ÖMV AG im September 1990 übernommen, wodurch mit Stand vom 1. 1. 1991 das Aufsuchungsgebiet ÖMV-Vorarlberg insgesamt 1956 km² umfaßte. Später wurden 671 km² davon wieder aufgelassen, so daß mit 1. 1. 1992 die Gesamtfläche von ÖMV-Vorarlberg auf 1285 km² zurückging. Es verbleiben daher zum Stand 1. 1. 1993 die drei Gesellschaften ÖMV Aktiengesellschaft (ÖMV), Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft (RAG) und Van SICKLE Ges.m.b.H.

Die Eigentumsverhältnisse der Firmen werden nicht besprochen.

VII.1.3.1. Erdgasbergbau II Wels

Bergbauberechtigt war die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Linz mit dem Betriebssitz in der Grieskirchnerstraße 42 in Wels (Oberösterreich). Die verliehene Feldesfläche war 4,51 ha groß und lag in der Welser Heide. Nach der Einstellung der Förderung im Juni 1990 wurden alle noch bestehenden Fördersonden verfüllt. Das Gasfeld wurde im Jahre 1891 durch eine Wasserbohrung entdeckt, 1892 in Betrieb genommen und stand daher 99 Jahre in Produktion. Die Gesamtfördermenge von 1892 bis 1990 erreichte rund 62,4 Mio. m³n und war für den Eigenverbrauch des Klosters der Schwestern vom Heiligen Kreuz in Wels bestimmt.

VII.1.3.2. ÖMV Aktiengesellschaft

Generaldirektion: Otto-Wagnerplatz 5, 1091 Wien, Postfach 15. Fernruf 0222/40440-0.

Verliehene Flächen in km²:

a) Aufsuchungsrechte (in km²)

Aufsuchungs- gebiete	zum					
	1. 1. 1981	1. 1. 1984	1. 1. 1987	1. 1. 1990	1. 1. 1992	1. 1. 1993
ÖMV-Wien	416	210	210	210	210	210
ÖMV-Niederöst.	12.841	10.872	10.872	10.876	8.566	7.942
ÖMV-Burgenland	3.595	774	—	—	—	—
ÖMV-Steierm. I	3.044	829	89	89	—	—
ÖMV-Steierm. II	2.690	2.690	2.690	2.690	2.690	635
ÖMV-Oberöst. I	894	790	318	318	318	318
ÖMV-Oberöst. II	2.877	2.877	2.877	2.877	2.877	2.017
ÖMV-Oberöst. III	2	2	—	—	—	—
ÖMV-Salzburg	2.049	2.049	2.049	2.049	1.105	262
ÖMV-Tirol	4.298	4.298	4.298	4.298	220	—
ÖMV-Vorarlberg	988	988	988	988	1.285	479
Gesamtfläche	33.649	26.379	24.391	24.395	17.271	11.863
% von Österr.	40,2	31,5	29,1	29,1	20,6	14,1

Fläche von Österreich = 83.856 km²

b) Gewinnungs- und Speicherrechte, Anzahl und Fläche (in km²)

ÖMV- Aufsuchungsgebiet	zum											
	1. 1. 1981		1. 1. 1984		1. 1. 1987		1. 1. 1990		1. 1. 1992		1. 1. 1993	
Wien	7	28,00	7	28,00	7	28,00	7	28,00	6	24,00	6	24,00
Niederösterreich	112	294,09	117	299,74	124	308,63	130	318,70	128	318,00	126	316,94
Oberösterreich I	7	18,07	7	18,07	5	13,34	5	13,34	5	13,34	5	13,34
Oberösterreich II	—	—	—	—	—	—	1	0,50	1	0,50	1	0,50
Gesamtfläche	126	340,16	131	345,81	136	349,97	143	360,54	140	355,84	138	354,78

Es folgt nun eine kurze Aufstellung der Organisation im Bereich des Erdöl- und Erdgasbetriebes (EEB) der ÖMV AG mit dem Stand von 1992. Betriebsabteilungen: Produktion (3 Abschnitte), Gasverbund (3 Abschnitte), Sondenbehandlung und Bohren (2 Abschnitte), Anlagenwirtschaft (4 Abschnitte), Logistik (2 Abschnitte).

Es sei bemerkt, daß mit 1. 1. 1991 die Gesamtfläche der ÖMV-Aufsuchungsgebiete 22.068 km² hatte, wovon 8.142 km² Konsortialgebiete mit ausländischen Partnern waren.

Ölfelder: 23 in Niederösterreich und Wien, 3 in Oberösterreich

Gasfelder: 19 in Niederösterreich und Wien, 3 in Oberösterreich.

Das geförderte Rohöl wird zur Gänze in der Raffinerie Schwechat der ÖMV AG weiterverarbeitet. Das Naturgas wird entwässert, bei Bedarf von höheren KW sowie von Schwefelwasserstoff (H₂S) weitge-

hend befreit und über die Erdgaszentralstation Auersthal in das Verteilernetz gespeist. Der Transport erfolgt über unterirdisch verlegte Rohrleitungen.

Die ÖMV AG betreibt neben der Raffinerie Schwechat außerdem das Zentraltanklager Lobau und das Tanklager St. Valentin im Westen Niederösterreichs. Das Zentraltanklager Lobau wurde nach dem 2. Weltkrieg Zug um Zug auf das heutige Fassungsvermögen von 1,79 Millionen m³ ausgebaut. Es dient sowohl zur Rohöl- wie zur Produktspeicherung.

Der Baubeginn des Tanklagers St. Valentin war 1974, die Inbetriebnahme als Zweigbetrieb des Zentraltanklagers Lobau erfolgte 1976. Im Jahre 1978 wurden weitere Lagerbehälter errichtet, womit eine Lagerkapazität für Produkte von rund 315.000 m³ erreicht wurde.

Schließlich ist noch die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. Wien zu nennen, bei der die ÖMV AG 51 % hält. Im Zuge der

Adria-Wien Pipeline (AWP) wurde im Jahre 1979 von dieser Gesellschaft bei Lannach, Steiermark, ein Tanklager mit einem Fassungsvermögen von rund 520.000 m³ gebaut. Es dient der Zwischenlagerung von importiertem Rohöl. Die genannten Tanklager wurden entweder auf Grund des Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetzes vom 19. Mai 1976 (BGBl. Nr. 318) neu errichtet oder entsprechend in der Kapazität erweitert.

Raffinerie Schwechat und Petrochemie Danubia (PCD) der ÖMV AG: 2320 Schwechat bei Wien, Mannswörther Straße 28;

Fernruf 0222/70 199-0. Zentraltanklager Lobau: 1220 Wien, Lobgrundstraße 2; Fernruf 0222/22 16 51-0 und 70 190-0.

Weitere Angaben über die Verarbeitungsbetriebe der ÖMV AG sind im Hauptabschnitt V. und im Abschnitt VII.2. zu finden.

VII.1.3.3. Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft

Generaldirektion: Schwarzenbergplatz 16, 1015 Wien; Fernruf 0222/50 116-0.
Verliehene Flächen in km²:

a) Aufsuchungsrechte (in km²)

Aufsuchungsgebiete	zum					
	1. 1. 1981	1. 1. 1984	1. 1. 1987	1. 1. 1990	1. 1. 1992	1. 1. 1993
RAG-Oberöst.	4.549	4.549	4.549	4.265	4.265	4.265
RAG-Salzburg	554	554	554	554	554	554
RAG-Steierm.	1.495	1.495	1.495	1.210	1.210	1.210
Gesamtfläche	6.598	6.598	6.598	6.029	6.029	6.029
% von Österr.	7,9	7,9	7,9	7,2	7,2	7,2

b) Gewinnungs- und Speicherrechte, Anzahl und Fläche (in km²)

RAG-Aufsuchungsgebiete	zum					
	1. 1. 1981	1. 1. 1984	1. 1. 1987	1. 1. 1990	1. 1. 1992	1. 1. 1993
Oberösterr.	127 397,93	129 401,9	140 415,12	137 407,82	127 393,32	129 399,48

Dazu kommt eine verliehene Fläche von 539,31 ha für die alten Grubenfelder Gaiselberg und Zistersdorf in Niederösterreich.

Organisation im Bereich der Bergbaubetriebe der RAG in Nieder- und Oberösterreich (Stand 1992):

Förderbetrieb Zistersdorf (NÖ), Bergbaubetrieb Oberösterreich mit den Betriebsabteilungen Förderung und Bohrung.

Ölfelder: 2 in Niederösterreich, 31 in Oberösterreich

Gasfelder: 41 in Oberösterreich.

VII.1.3.4. Van SICKLE Ges.m.b.H.

Erdölproduktion – Verarbeitung und Vertrieb.

Direktion: Schwarzenbergplatz 16, 1011 Wien; Fernruf 0222/50 117-0

Betriebsstätte: Förderbetrieb Neusiedl a. d. Zaya

Verliehene Flächen: Ölfelder Van SICKLE-Feld, Plattwald-Feld

Ausmaß: 254,31 ha (alte Grubenfelder)

Die Firma Van SICKLE Ges.m.b.H. verfügt in Neusiedl a. d. Zaya über eine eigene Verarbeitungsanlage für das in den genannten Feldern geförderte Rohöl.

VII.1.4. Unternehmungen für die Erdgasversorgung

Als länderübergreifende Einrichtungen sind zu nennen:

Austria Ferngas Ges.m.b.H. und Österreichische Erdgaswirtschafts Ges.m.b.H.,

Schubertring 14, 1010 Wien; Fernruf 0222/513 15 85-0.

In allen Bundesländern außer Salzburg gibt es eigene Erdgasversorgungsunter-

nehmungen, die, alphabetisch gereiht, in der folgenden Liste aufgezählt werden (Quelle: Österreichisches Montanhandbuch 1992, Seiten 208–209):

BEGAS – Burgenländische Erdgasversorgungs-AG, Kasernenstraße 10, 7000 Eisenstadt; Fernruf 02682/38 03 74

EVN – Energie-Versorgung Niederösterreich AG, Johann-Steinböck-Straße 1, 2344 Maria Enzersdorf; Fernruf 02236/200

Kärntner Elektrizitäts AG, Arnulfplatz 2, 9021 Klagenfurt, Postfach 176; Fernruf 0463/525

Oberösterreichische Ferngas Ges.m.b.H., Neubauzeile 99, 4030 Linz, Postfach 1; Fernruf 0732/83 401

Steirische Ferngas Ges.m.b.H., Elisabethstraße 59, 8010 Graz; Fernruf 0316/37 501-0

Tiroler Ferngas Ges.m.b.H., Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck; Fernruf 0512/58 10 84

VEG – Vorarlberger Erdgas Ges.m.b.H., Höchster Straße 42, 6850 Dornbirn; Fernruf 05572/22 124-0

Wiener Stadtwerke, Generaldirektion, Schottenring 30, 1011 Wien, Postfach 163; Fernruf 0222/53 123.

VII.1.5. Bergbautechnische Unternehmen

Es werden nur jene Service-Firmen genannt, die für den Erdöl- und Erdgasbergbau von direkter Bedeutung sind.

Halliburton Company Austria Ges.m.b.H., Helmaweg 2, 2201 Seyring, NÖ.; Fernruf 02246/4 333; Tätigkeitsbereich: Bohrlochzementationen, Formationsuntersuchungen, Hydraulic Fracturing, Stimulationen und Sandsperrern in Öl- und Gassonden

Institut für Angewandte Geophysik der Forschungsgesellschaft Joanneum, Roseggerstraße 17, 8700 Leoben; Fernruf 03842/43 053-30; Tätigkeitsbereich: Montangeophysik, Bohrlochgeophysik, Ingenieurgeophysik

Prakla-Seismos AG, Kreindlgasse 15, 1191 Wien; Fernruf 0222/36 53 45; Tätigkeitsbereich: geophysikalische Prospektionsarbeiten und Datenverarbeitung

Preussag-Erdöl Ges.m.b.H., Schuhfabrik-gasse 18, 1230 Wien; Fernruf 0222/80 41 601; Tätigkeitsbereich: Tiefbohren und Bohrungsservice

Schlumberger Meßverfahren, Zweigniederlassung der Societé de Prospection Electrique, Schlumberger AG, Paris; Brunnenstraße 15, 4482 Ennsdorf, OÖ; Fernruf 07223/32 77. Tätigkeitsbereich: vorwiegend Bohrlochmessungen aller Art.

VII.1.6. Wirtschaftsverbände

VII.1.6.1. Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien; Fernruf 0222/50 105-0.

Dazu kommen 9 Landeskammern.

Fachverband der Erdölindustrie, Erdbergstraße 72, 1031 Wien; Fernruf 0222/71 32 348.

Fachverband der chemischen Industrie, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien; Fernruf 0222/50 105-0.

Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen, Schubertring 14, 1010 Wien; Fernruf 0222/51 31 588 Serie.

VII.1.6.2. Fachverbände

Es werden hier nur jene Fachverbände aufgezählt, die für den KW-Bergbau sowie die Verarbeitung und die Verteilung der Produkte relevant sind (siehe auch Abschnitt VII.2.).

Bundesgremium des Brennstoffhandels, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien; Fernruf 0222/50 105-3331 DW. Dazu die entsprechenden Landesgremien in den 9 Bundesländern.

VII.1.7. Weitere einschlägige Institutionen

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, 1031 Wien; Fernruf 0222/71 25 674, 71 25 962. Hauptabteilungen für Geologie, Angewandte Geowissenschaften, Informationsdienste.
 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal Objekt 20, 1103 Wien, Postfach 91; Fernruf 0222/78 26 01 Serie.

Österreichisches Normungsinstitut, Heinestraße 38, 1020 Wien, Postfach 130; Fernruf 0222/26 75 35.

Österreichische Gesellschaft für Erdölwissenschaften, Erdbergstraße 72, 1031 Wien; Fernruf 0222/71 32 348.

VII.1.8. Prüfstellen und Zivilingenieure

Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal, Faradaygasse 3, 1030 Wien, Postfach 8; Fernruf 0222/78 25 31 Serie. Elektrotechnisches, Geotechnisches und Maschinenbautechnisches Institut.

Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf, 2444 Seibersdorf, NÖ; Fernruf 02254/80 DW.

Technischer Überwachungsverein (TÜV), Krugerstraße 16, 1015 Wien; Fernruf 0222/51 407 DW. Angeschlossen die staatlich autorisierte Versuchsanstalt. Dienststellen außerdem in Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wels.

Versuchsanstalt für Brennstoffe, Feuerungsanlagen und Gastechnik an der Technischen Universität Wien, Getreidemarkt 9, 1060 Wien; Fernruf 0222/58 801 DW.

Zivilingenieure für Erdölwesen und Ingenieurkonsulenten für Markscheidewesen siehe Österreichisches Montanhandbuch 1992, S. 233–234.

Literaturauswahl für den Abschnitt VII.1.:

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie 1980–1986; Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten 1987–1992; LANG, H. 1983–1992; JANOSCHEK, R. 1969; ÖMV AG 1979, 1983a und 1983b; SOMMER, D. 1986, 1987 und 1991.

VII.2. Daten zur Förderung, Verarbeitung sowie der Erdöl- und Naturgaswirtschaft

von Friedrich BRIX

VII.2.1. Zur Einleitung

Die Bedeutung von Kohlenwasserstoffen (KW) für die Volkswirtschaft Österreichs steht außer Frage, werden doch fast 70 % der gesamten Energieaufbringung (Inlandsaufbringung und Importe) von KW gestellt, wie im Hauptkapitel VII.2.3. aufgezeigt wird. Da die Inlandsaufbringung von Erdöl und Naturgas den Bedarf nicht decken kann, ist Österreich auf Importe angewiesen. Die Frage der weltweiten Verfügbarkeit genügender Mengen für diese Im-

porte wird im Hauptkapitel VII.2.2. besprochen, die Herkunftsländer werden in den Kapiteln VII.2.3.2. und VII.2.3.4. angeführt.

Die Vielfalt von über 700 Produkten, die in der Raffinerie Schwechat der ÖMV AG (Hauptkapitel V.1.3.) und in der Petrochemie Danubia Ges.m.b.H. (PCD) erzeugt werden, ist ein weiteres Beispiel dafür, daß die Versorgung Österreichs mit diesen Erzeugnissen einen essentiellen Wirtschaftsfaktor darstellt. Dazu kommt, daß